

VersicherungsJournal

Der tägliche* Informationsdienst für die Versicherungsbranche.
Kompetent. Unabhängig. Kostenlos.

Versicherungen vom 20.1.2009

Auch die starken Lebensversicherer zahlen immer weniger

Der neue [Map-Report 700-701](#) „LV-Deklarationen für 2009“ zeigt nicht nur moderat reduzierte Überschussdeklarationen der deutschen Lebensversicherer für 2009. Vielmehr offenbart er auch die langfristigen Konsequenzen dieser Entwicklung. Die Versicherungsnehmer von heute müssen mit deutlich geringeren Ablaufleistungen zufrieden sein als die Lebensversicherungs-Kunden, die ihre Leistungen im vergangenen Jahr erhalten haben.

Im Schnitt bieten die Lebensversicherer laut Map-Report im Jahr 2009 für ihre konventionellen Policen eine laufende Verzinsung von 4,28 Prozent nach durchschnittlich 4,37 Prozent im Jahr davor. Ein fast identisches Ergebnis hat auch das VersicherungsJournal ermittelt ([VersicherungsJournal 14.1.2008](#)).

Moderater Rückgang von 2008 auf 2009

Dieser Rückgang sei zwar spürbar, so die Autoren des Map-Reports, doch nicht ganz so hoch, wie mit Blick auf die Finanzkrise zu befürchten gewesen sei. Vereinzelt gab es sogar leichte Verbesserungen gegenüber 2008, wie eine andere Untersuchung gezeigt hat ([VersicherungsJournal 19.1.2009](#)).

Grund zum Jubel hätten die Lebensversicherer trotzdem nicht, heißt es im Map-Report weiter. Denn früher waren die Ergebnisse der Lebensversicherer deutlich besser.

Spitze von heute – Durchschnitt von gestern

Die Kundschaft, deren Kapital-Lebensversicherung nach dreißig Jahren Laufzeit Ende vergangenen Jahres fällig geworden ist, bekam erheblich mehr auf ihr Konto überwiesen.

Für einen Jahresbeitrag von 1.200 Euro erhielt ein männlicher Nichtraucher im Schnitt satte 90.797 Euro ausbezahlt, wie im Map-Report 674 – 676 „Ablaufanalysen 1997 – 2008“ vorgerechnet wurde ([VersicherungsJournal 29.4.2008](#)).

Wer heute eine solche Lebensversicherung abschließt, bekommt in dreißig Jahren gerade noch 68.526 Euro. Das ist fast ein rundes Viertel weniger. Selbst die Topanbieter verfehlen inzwischen den alten Durchschnitt.

Hochgerechnete Top-Leistungen für Kapital-Lebensversicherungen			
Rang	Unternehmen	Abschluss 2009 (voraussichtliche Ablaufleistung nach 30 Jahren in Euro)	Abschluss 2008 (voraussichtliche Ablaufleistung nach 30 Jahren in Euro)
1	Europa	84.315	90.954
2	Debeka	80.866	80.177
3	Cosmos Direkt	79.439	80.786
4	Delta Direkt	75.904	75.575
5	Öffentliche Braunschweig	75.492	77.477
6	Asstel	74.607	78.564
7	R+V	74.573	74.573
8	LVM	73.820	73.820
9	HUK-Coburg	73.618	75.562
10	WGV-Schwäbische	73.423	78.316
11	Neue Leben	72.490	72.490
12	InterRisk	72.475	72.475
13	DEVK a.G.	71.827	71.827
14	Volkswohl Bund	71.369	71.069
15	CiV	71.189	71.189
Durchschnitt		68.526	69.541
Beispielrechnung für einen Beitrag von 1.200 Euro jährlich eines beim Abschluss des Vertrags 30 Jahre alten Mannes (Nichtraucher), die auf den			

jeweiligen laufenden Verzinsungen beruht.

Quelle: Map-Report Nr. 700 – 701

Lebensversicherer leiden unter Niedrigzinsen

Einbezahlt aber hat er denselben Betrag: 36.000 Euro. Nur mit den Zinsen kamen die Lebensversicherer nicht mehr so richtig nach. Denn mit ihrer Geldanlage – vornehmlich in festverzinsliche Wertpapiere – verdienen sie immer weniger Geld. Der mittlere Monatswert der Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere liegt seit 1955 bei 6,63 Prozent im Jahr, so der Map-Report.

Doch dieser Durchschnittswert wurde letztmalig im Juli 1995 erreicht. Der aktuelle Wert erreicht mit 2,82 Prozent noch nicht einmal die Hälfte davon. Und er liegt deutlich unter den Garantiezinsen zwischen drei und vier Prozent, die die Lebensversicherer für ältere Verträge nach wie vor bezahlen müssen.

Trüber Ausblick

Und so schnell werde diese Situation auch nicht besser, heißt es im Map-Report weiter. Dafür Sorge nicht zuletzt die US-Notenbank mit ihrer Niedrigzinspolitik, der sich andere Notenbanken angeschlossen haben.

Wenn sich der Diskontsatz der Zentralbanken, zu dem sich andere Banken Geld ausleihen dürfen, länger so niedrig bleibt wie jetzt, dann ist wohl auch mit weiteren Absenkungen der laufenden Verzinsung der Lebensversicherer zu rechnen.

Beispielrechnungen: in Trippelschritten abwärts

Die Beispielrechnungen für 58 Lebensversicherer, die auf den derzeitigen Überschussdeklarationen basieren, spiegeln diese Entwicklung wider. Zwar rangieren bei diesen Vergleichen weitgehend die bekannten Ratinggewinner früherer Map-Reports an der Spitze.

Aber auch diese können ihren Kunden für die Zukunft nur erheblich weniger in Aussicht stellen als für die Vergangenheit. Das gilt für Kapital-Lebensversicherungen ebenso wie für aufgeschobene oder sofort beginnende Leibrenten.

Versorgungslücken wachsen weiter

Um die Lücke in der Altersvorsorge breiter Schichten zu schließen, sei das aber zu wenig. Denn diese Lücke werde immer breiter, so der Map-Report weiter, da die gesetzliche Rentenversicherung unter dem Mangel nachwachsender und qualifizierter Beitragszahler leide.

Doch jetzt käme statt der Aufforderung, mehr Geld für später zurückzulegen, auch noch die Empfehlung des Gesetzgebers, mit Konsum die Wirtschaft zu retten. Für den Map-Report ist das ein klarer Wegweiser für die kommende Altersarmut.

Bezug und Preis der Vergleichsstudie

Der Map-Report Nr. 700 – 701 „LV-Deklarationen für 2009: Private Vorsorge in der Krise“ ist beim Verlag Manfred Poweleit per [E-Mail](#) oder per Fax 04139/7019 für 75,00 Euro als gedrucktes Heft oder für 65,00 Euro als PDF-Datei zu beziehen.

[Michael J. Glück](#)

Das VersicherungsJournal ist urheberrechtlich geschützt. Das bedeutet für Sie als Leserin bzw. Leser: Die Inhalte sind ausschließlich zur Ihrer persönlichen Information bestimmt. Für den kommerziellen Gebrauch müssen Sie bitte unsere ausdrückliche Genehmigung einholen. Unzulässig ist es, Inhalte ohne unsere Zustimmung gewerbsmäßig zu nutzen, zu verändern und zu veröffentlichen.

URL: www.VersicherungsJournal.de/mehr.php?Nummer=98814